

Europawahlen 2019: Manfred Weber bewirbt sich als Spitzenkandidat der Europäischen Volkspartei (EVP)

### „Mit seiner ausgleichenden Art hat er schon manche Woge geglättet“

Manfred Weber, Chef meiner Fraktion und CSU-Abgeordneter, hat sich als Spitzenkandidat für die europäischen Christdemokraten und damit für die Nachfolge von EU-Kommissionspräsident Juncker beworben. Ich drücke ihm die Daumen und unterstütze ihn nach Kräften!

Manfred ist schon 14 Jahre lang Mitglied des EU-Parlaments und seit Beginn der aktuellen Legislaturperiode Fraktionsvorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP). Ich schätze ihn sehr. Er agiert immer besonnen und ruhig. Nie habe ich es erlebt, dass er herumschreit oder sich in der Wortwahl vergreift. Das unterscheidet ihn wohltuend von manch anderen Fraktionsvorsitzenden in unserem Haus, die gelegentlich mit derben Sprüchen aufwarten oder unangenehm laut werden, um sich auf diese Weise mehr Gehör zu verschaffen. So etwas kenne ich von Manfred Weber nicht. Sein Credo ist: Brücken bauen!

Erst denken, dann reden: Kollegen mit diesen Eigenschaften sind mir am liebsten. Manfred gehört dazu. Mit seiner souveränen, ausgleichenden Art hat er schon so einige inner- und außerfraktionelle Wogen geglättet. Ich hoffe sehr, dass er es auf dem Parteitag der EVP in Helsinki schafft! Noch hat kein anderer aus unserer Fraktion seinen (oder ihren) Hut in den Ring geworfen. Bis Mitte Oktober können sich aber noch weitere Kandidaten bewerben. Der Posten als EU-Kommissionspräsident hängt dann natürlich auch noch vom Ausgang der Europawahl ab. Die Fraktion mit den meisten Stimmen wird wohl – vereinfacht ausgedrückt – den EU-Kommissionspräsidenten stellen können. Er wird vom EU-Parlament gewählt. Wenn Manfred Weber es schafft, wird erstmals seit 1967 wieder ein Deutscher an der Spitze der Brüsseler Behörde stehen. Es ist an der Zeit!

EU-Forschungsförderung: 34 Millionen Euro für innovative Projekte zur schnelleren Markteinführung

### Fünf der 14 unterstützten Projekte sind mit deutscher Beteiligung

Die EU wird im Rahmen des Pilotprojekts „Europäischer Innovationsrat“ (EIC) 14 Projekte, darunter fünf mit deutscher Beteiligung, unterstützen, damit Innovationen schneller auf den Markt gebracht werden. Für jedes Projekt werden rund zwei Millionen Euro aus dem EIC-Förderinstrument „Fast Track to Innovation“ bereitgestellt. An den 14 Projekten sind 59 Partner beteiligt, darunter kleine und mittlere

Unternehmen, Industriepartner, Hochschulen und gemeinnützige Organisationen aus 18 Ländern. Unterstützte Projekte mit deutscher Beteiligung sind zum Beispiel das von einem deutschen Unternehmen koordinierte Projekt „Euphoria“ zur Verbesserung von Ultraschalluntersuchungen und ein weiteres Projekt zur Modernisierung des Herzmonitorings bei Patienten nach einer Herzoperation.

**Memo-Spiel zum Thema Kinderrechte:** Auch Kinder haben Rechte! „Kimemo“, das Gedächtnisspiel für Kinder von der Bundeszentrale für politische Bildung, bildet in 48 bunten Bildkarten die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen ab – zum Spielen, Lernen, Entdecken und Geschichten erzählen: <https://bit.ly/2NTdETn>

## Aus dem Europäischen Parlament

Auswertung der EU-Konsultation zur Sommerzeitrichtlinie erfährt ambivalentes Medienecho

### „Ein wunderbares Instrument, um die Bürger mitzunehmen“

**Bestimmt haben Sie es in den Medien verfolgt: An der Konsultation der EU-Kommission zur Sommerzeitrichtlinie haben sich 4,6 Millionen Menschen beteiligt. Das ist die höchste Beteiligung an einer EU-Umfrage, die es jemals gab.**

Zunächst möchte ich mich bei allen, die sich an der Konsultation beteiligt haben, bedanken – egal, ob der Anstoß von mir oder einer anderen Quelle kam. Die Pressekommentatoren haben diese Auswertung der Umfrage allerdings sehr ambivalent aufgenommen. Da wurden sogar Fragen laut, ob die EU jetzt populistischer werde und demnächst öfter mal die Bürger über die Gesetze entscheiden lassen wolle. Diese Leute haben wirklich nichts begriffen und man kann es ihnen nie recht machen! Zum einen sind die Bürgerbefragungen nicht bindend (aber natürlich fließt das Ergebnis in die Abwägungen mit ein!) und zum anderen sind die Konsultationen ein wunderbares und auch demokratisches Instrument, um die Bürger bei anstehenden Entscheidungen „mitzunehmen“. Davon könnten sich viele Mitgliedstaaten, inklusive

Deutschland, eine Scheibe abschneiden!

Ich hatte das Gefühl, dass manche Medienvertreter zum ersten Mal von einer EU-Konsultation gehört haben. Dabei gibt es die Online-Befragungen schon seit Ewigkeiten und drei Tagen! Freilich sind nicht alle Konsultationen so einfach gestrickt wie die zur Zeitumstellung. Die meisten Themen sind komplexer. Und trotzdem hat jeder die Möglichkeit, seine Meinung oder seine Sorgen zum Ausdruck zu bringen. Derzeit laufen übrigens elf öffentliche Online-Befragungen. Eine davon ist zum Beispiel zur EU-Abwasserrichtlinie, die seit 27 Jahren nicht mehr aktualisiert wurde. Hier will die EU-Kommission wissen, ob das Gesetz noch den beabsichtigten Zweck erfüllt, ob neu erkannte Gefahrenstoffe erfasst werden, ob und in welchen Bereichen eine Modernisierung wünschenswert wäre und ob die durch die Umsetzung entstehenden Kosten gerechtfertigt sind. Der in deutscher Sprache abrufbare Fragebogen (<https://bit.ly/2A8iGc2>) enthält sowohl Fragen für die „normalen“ Bürger als auch Fragen für Fachleute. Eine Übersicht über alle laufenden EU-Konsultationen finden Sie hier: [https://ec.europa.eu/info/consultations\\_de](https://ec.europa.eu/info/consultations_de)

EU-Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO) hat aktuelle Zahlen veröffentlicht

### Rückgang der Asylanträge um 15 Prozent im ersten Halbjahr 2018

Die Asylanträge in der EU sind im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15 Prozent zurückgegangen. Das zeigen die aktuellen Zahlen des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen (EASO). Die Hauptherkunftsländer der Bewerber im Juni waren Syrien, Afghanistan, Irak, Pakistan und Nigeria. Die Gesamtanerkennungsquote der EU+ (EU, Norwegen und Schweiz) für Entscheidungen im Zeitraum Januar bis Juni lag bei

32 Prozent, gegenüber 42 Prozent im gleichen Zeitraum des Jahres 2017. Von den Staatsbürgerschaften mit den meisten Entscheidungen waren die höchsten Anerkennungsquoten für Staatsangehörige Syriens (86%), Eritreas (83%) und Staatenloser (60%). Die Zahlen zeigen, dass die Gesamtentwicklung stabil bleibt und die Zahl der in der EU gestellten Asylanträge nach einem Rückgang von 43 Prozent im Jahr 2017 weiter zurückgeht.

**Entdecken Sie die Geschichten hinter den EU-Investitionen!** Die EU-Kommission hat interessante Broschüren erstellt, in der authentische Projekte, Geschichten und Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden, um die Wirkung von EU-Investitionen zu veranschaulichen. Sie sind Teil der „InvestEU“-Kampagne der EU, mit der gezeigt werden soll, wie EU-Finanzierung das Leben verbessert und überall in der EU Chancen für Menschen und Unternehmen eröffnet. Die Broschüren enthalten jeweils acht bis zehn konkrete Projektbeispiele. Sie sind in den Landessprachen erhältlich und können im EU-Bookshop kostenlos heruntergeladen werden: <https://bit.ly/2NrJNo4>

## Aus meinem Wahlkreis

„Hammerteich in Flammen“ – Beim 20-jährigen Jubiläum durfte ich die Schirmherrschaft übernehmen

### Gemeinsam mit tausenden friedlichen Besuchern das Fest genossen

Der Georgenthaler Karneval Verein hat's wirklich drauf: Seit vielen Jahren organisiert er das Hammerteichfest.

Es ist das wohl größte nicht-kommerzielle Volksfest im Landkreis Gotha und eine feste Größe im Kalender vieler Thüringerinnen und Thüringer. Darauf können die Georgenthaler Karnevalisten wirklich stolz sein!

Da mir der Erhalt und der Ausbau der kulturellen Vielfalt in Europa ganz besonders am Herzen liegen, war es mir wirklich eine besondere Ehre und Freude, der Schirmherr des Festes sein zu dürfen. Fester Bestandteil waren natürlich wie in jedem Jahr die Wasserspiele, bei denen sich Vereine und Parteien aus der Region am, auf und im Hammerteich miteinander messen. Die Spiele sorgen immer für Spaß bei den Besuchern und Schweißperlen auf der Stirn der Teilnehmer. Am Ende durfte ich die Sieger mit Urkunden und Pokalen, die ich gern gesponsert habe,

auszeichnen. Mein Glückwunsch gilt aber allen, die bei den Wasserspielen mitgemacht haben! Höhepunkte des Festes waren das große Feuerwerk am Abend („Hammerteich in Flammen“) und die Livemusik mit einigen tausend friedlichen Besuchern.



Thüringer Arbeitsschutzpreis „Johannes Bube“

### Auszeichnung für gefähderungsfreie Arbeitsplätze und Technologien

Bis 31. Oktober können Sie sich für den Thüringer Arbeitsschutzpreis „Johannes Bube“ bewerben.

Die Auszeichnung wird für bereits realisierte innovative und modellhafte Lösungen zur sicherheitsgerechten und gefähderungsfreien Gestaltung von Arbeitsplätzen, Technologien und Produkten verliehen. Die prämierten Lösungen sollen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, um als Vorbilder für einen modernen Arbeitsschutz zu dienen. Es winkt ein Preisgeld von maximal

4000 Euro. Besonders gefragt sind Lösungen, die über das im Arbeitsschutzrecht geforderte Sicherheitsniveau hinausgehen, die eine humane Gestaltung von Arbeitsplätzen und zugleich die Wirtschaftlichkeit der Betriebe sichern, die zur Schaffung von wettbewerbsfähigen und zukunftssicheren Arbeitsplätzen in Thüringen beitragen und/oder in der Aus- und Fortbildung zur Anwendung kommen. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.thueringen.de/th7/tlv/arbeitschutz/orga/preis/>

**Gütesiegel für Azubimobilität:** „Berufsbildung ohne Grenzen“, eine Gemeinschaftsinitiative des DIHK (Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V) und des ZDH (Zentralverband des Deutschen Handwerks), vergibt ein Gütesiegel für Azubimobilität. Mit der Betriebsplakette wird den teilnehmenden Betrieben Wertschätzung entgegengebracht sowie die Möglichkeit eingeräumt, mit ihrem Engagement für die transnationale Mobilität in der Berufsbildung zu werben und sich öffentlich als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb darzustellen. Mehr Informationen zum Siegel erhalten Sie unter: <http://www.berufsbildung-ohne-grenzen.de/>

## Service und Termine

### ★ Erasmus+ Erwachsenenbildung

Die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABiBB) unterstützt Sie bei Ihrer Veranstaltung vor Ort mit einem Vortrag, einem Workshop oder einem Infostand zum europäischen Programm Erasmus+. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an [partnerschaften-erwachsenenbildung@bibb.de](mailto:partnerschaften-erwachsenenbildung@bibb.de) und teilen Sie in wenigen Sätzen mit, um welche Art Veranstaltung es sich handelt, wie viele Teilnehmende Sie erwarten und fügen Sie – wenn schon vorhanden – einen Programmentwurf an. Es werden Veranstaltungen bevorzugt, die im letzten Quartal 2018 über den Aufruf 2019 im Rahmen des Programms Erasmus+ informieren möchten.

### ★ Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung

Die Stiftung Mitarbeit und die Evangelische Akademie Loccum veranstalten vom 14. bis 16. September das Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung „Gesellschaft im Dialog. Bewegung und neue Perspektiven durch Bürgerbeteiligung“. Auf der Veranstaltung wird diskutiert, welche Strukturen, Prozesse und Ressourcen notwendig sind, um gesellschaftlichen Dialog zu organisieren und nachhaltig zu verankern. Außerdem wird es darum gehen, wie Beteiligungsprozesse praktisch gestaltet werden und verschiedene Akteursgruppen konstruktiv miteinander ins Gespräch kommen können. Die Tagung wendet sich an Interessierte aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, die eine bürgernahe Demokratie mitgestalten wollen. Mehr Infos unter: <https://bit.ly/2QeXYLZ>

### ★ Englisch-Wettbewerb „Go4Goal!“

Ab sofort können sich interessierte Gymnasien und Gesamtschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wieder für den internationalen Englisch-Sprachwettbewerb Go4Goal! anmelden. Erstmals können in diesem Jahr auch berufliche Schulen an Go4Goal! teil-

nehmen. Es gibt wertvolle Sachpreise und Klassenreisen zu gewinnen. Der Wettbewerb findet in der Zeit vom 12. bis 23. November statt. Die Anmeldung ist bis 19. Oktober möglich unter: <http://www.go4goal.eu/>

### ★ Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch unterstützt seit langem Projektvorhaben von schulischen oder außerschulischen Trägern. Jetzt gibt es auch die Möglichkeit, gemeinsame Vorhaben von Trägern der Jugendarbeit und Schulen durchzuführen. Die neue Förderrichtlinie „Zwei gewinnt!“ will den Austausch von methodischer und inhaltlicher Expertise zwischen außerschulischen und schulischen Veranstaltern von deutsch-russischem Jugendaustausch fördern und damit allgemein die Qualität der Austauschprojekte steigern. Nähere Informationen finden Sie hier: <https://bit.ly/2tvbbGC>

### ★ Ratgeber „Studieren und leben in Frankreich“

Wohnungssuche, Behördengänge, Versicherungen – all diese Alltagsfragen sind im Ausland anders als zuhause. Das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. hat hierzu mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks den Alltagsratgeber „Studieren und leben in Frankreich“ entwickelt, der bei den ersten Schritten in der Fremde helfen soll: <https://bit.ly/2ly9x2t>

### ★ Seminar zum EU-Programm „Kreatives Europa“

Am 8. und am 9. Oktober veranstaltet die „Nationale Kontaktstelle für die Kulturförderung in der EU“ in Bonn jeweils ein eintägiges Seminar zum EU-Programm „Kreatives Europa“, speziell zu dessen Teilprogramm „Kultur“. Grenzüberschreitende, möglichst innovative Kooperationsprojekte bilden das Kernstück dieses Teilprogramms und stehen dementsprechend hinsichtlich Zielen, Förderkriterien und Antragsverfahren im Fokus des Seminars. Mehr Informationen finden Sie hier: <https://bit.ly/2M97Sv2>

Für Sie in Europa

Impressum

Dr. Dieter-L. Koch, MdEP  
Europabüro  
Frauenplan 8  
99423 Weimar

Tel. 03643 50 10 07  
Fax 03643 50 10 71  
[www.europaabgeordneter.eu](http://www.europaabgeordneter.eu)  
[info@europaabgeordneter.eu](mailto:info@europaabgeordneter.eu)  
[www.facebook.com/europaabgeordneter](https://www.facebook.com/europaabgeordneter)